A2 Ökologie

Antragsteller*in: Henry Liebrecht (Potsdam-Mittelmark KV)

Status: Modifiziert

Text

1 Der Sommer 2018 hat den Menschen in Potsdam-Mittelmark vor Augen geführt, dass
2 der Klimawandel statt findet.

3 Nie da gewesene Trockenheit, die bis in die nächsten Jahre nachwirkt, extreme
4 Hitze und zwei große Waldbrände, durch die Menschen in ihren Siedlungen
5 unmittelbar bedroht wurden, sind unübersehbare Zeichen dafür, dass die
6 Erderwärmung stetig zunimmt.

7 Es geht uns darum, Gegenmaßnahmen zu ergreifen und die Folgen noch so weit wie
8 möglich zu mildern.

9 Erneuerbare Energien

10 • Der Umstieg auf erneuerbare Energien bietet für alle Bürger im Landkreis
11 auch Chancen.

12 • Für die Entwicklung des Landkreises brauchen wir Strom und Wärme. Wir
13 setzen uns dafür ein, dass sie erneuerbar ist.

14 • Unser Ziel: nachdem 100% des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen erzeugt
15 wird, soll auch die Wärmewende für Potsdam-Mittelmark kommen.

16 Wir wollen

17 • die Errichtung eines Kreiswerkes analog bekannter Stadtwerke voran
18 bringen. Darum sollte sich der Kreis hier aktiv einbringen und seine
19 Steuerungsfunktion auch erfüllen können. Speichertechnologien,
20 Spitzenlastpuffer und die Wasserstoffherzeugung aus Windstrom sind konkrete
21 Handlungsfelder für ein Kreiswerk. Die Politik braucht ein Werkzeug in der
22 Hand, um unmittelbar den ökologischen Umbau unserer Energieversorgung im
23 Sinne der Menschen zu können.

24 • verbesserte Beratungsangebote des Landkreises für Energie- und
25 Verkehrsumsteiger. Energiegenossenschaften bedeuten optimale Beteiligung
26 der Menschen an der Energiewende. Ein zentrales Beratungszentrum mit
27 Beispiellösungen zeigt die Möglichkeiten im Landkreis.

28 • sicherstellen, dass die Maßnahmen des aktuellen Klimaschutzkonzeptes für
29 Potsdam-Mittelmark keine Schaufensterprojekte bleiben.

30 • bei Bauvorhaben des Landkreises sicherstellen, dass die Dachflächen für
31 Solaranlagen genutzt bzw. vorbereitet sind.

32 • mit einer vernünftigen Planung durchsetzen, dass Windenergieanlagen im
33 Konsens mit den Gemeinden errichtet werden. Windenergie gehört nicht in
34 den Wald und braucht einen schonenden Abstand zu unseren Wohnungen und

- 35 Häusern. Akzeptanz ist der Schlüssel zum weiteren Ausbau der Windenergie.
36 Beteiligung und Partizipation an den Erträgen vor Ort gehört in den Fokus.
- 37 • Wir wollen Biogas und Biokraftstoffe nur aus Bioabfällen und Dung. Futter
38 und Nahrung gehören nicht in den Tank.

39 Verkehr, ÖPNV

- 40 • Der ÖPNV braucht eine echte Weiterentwicklung. Die Neustrukturierung der
41 kreiseigenen Busgesellschaft Regio-Bus muss der Innovationsmotor für den
42 ÖPNV werden. Dazu gehört, bisherige Konzepte auch bewusst zu verbreitern.
43 Wir wollen konkrete Projekte, die die neuen Möglichkeiten der Vernetzung,
44 der Autonomie und der technischen Entwicklung für den ÖPNV nutzen.
45 Autonome Mikrobusse, Carsharing, erweiterte Fahrgastinfo-Systeme und die
46 elektrische Umstellung der Busflotte sind konkrete Handlungsfelder, deren
47 Entwicklung zu prüfen ist.
- 48 • Dazu gehört auch eine ernsthafte, technologisch neutrale Prüfung einer
49 schienenengebundenen Verbindung von Teltow über Stahnsdorf nach Potsdam in
50 der Hand der Regio-Bus Gesellschaft. Der zunehmende Pendelverkehr von und
51 nach Potsdam verlängert die Fahrzeiten der bestehenden Buslinien und
52 bringt sie in den Stoßzeiten an ihre Kapazitätsgrenzen. Beides vermindert
53 die Attraktivität des ÖPNV. Für die Zukunft braucht es daher neue,
54 tragfähige Konzepte, die auch langfristig funktionieren.
- 55 • Wir wollen die weitere Optimierung der Vernetzung mit allen benachbarten
56 Verkehrsträgern, um kürzere Fahr- und Umstiegszeiten zu erreichen. Im
57 Rahmen des VBB müssen dazu die Zusammenarbeit mit Berlin und Potsdam
58 verbessert werden. Das Denken orientiert sich noch immer zu sehr an den
59 kommunalen Grenzen.
- 60 • Das Fahrrad muss endlich als gleichberechtigter Verkehrsträger Teil der
61 Lösung der Verkehrsprobleme werden. Wir wollen ein neues
62 Radschnellwegekonzept, was die Veränderungen durch e-Bikes berücksichtigt.
- 63 • Der Landkreis sollte den Umstieg auf e-Mobilität durch ein Wallbox-
64 Programm fördern. Das umfasst insbesondere auch die eigenen
65 Verwaltungsstandorte des Landkreises.